Sozialkonferenz
Kanton Zürich

Sekretariat
Räffelstrasse 20
Postfach
8045 Zürich

Telefon 044 388 71 93
sekretariat@zh-sozialkonferenz.ch
www.zh-sozialkonferenz.ch

Newsletter 4 – März 2025

- **Aktuelle Weiterbildungsangebote**

Aktuelle Weiterbildungsangebote

Die Kurse der Sozialkonferenz des Kantons Zürich (SoKo) bieten fachliche Weiterbildungen für Mitglieder, Sozialberater/innen, Sozialsekretär/innen und Sachbearbeiter/innen der Sozialbehörden. hier. finden Sie das aktuelle Kursprogramm 2025, das unter anderem durch zwei neue Kurse im April bzw. Juni noch vielseitiger geworden ist. Gerne machen wir Sie auf drei aktuelle Kurse mit freien Plätzen aufmerksam:

Infofenster: «ÜBER18» – das neue Service-Public-Angebot des AJB für junge Erwachsene

Montag, 31. März 2025, von 11 bis 12.30 Uhr, online über MS-Teams

Aus dem im Raum Winterthur durchgeführten Projekt «ÜBER18» wurde per Januar 2025 ein Service-Public-Angebot des Amts für Jugend und Berufsberatung AJB (im Portfolio der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung). Als vorgelagerte Anlaufstelle von «Netz2» ergänzt «ÜBER18» das Case Management Berufsbildungs-Team. Junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren ohne SEK II Abschluss können sich bei «ÜBER18» unkompliziert und kostenlos zu Themen rund um Berufsbildung, Wohnen, Finanzen und Gesundheit beraten lassen (ausser sie sind unter 20 Jahre alt oder beziehen Sozialhilfe, dann auch mit SEK II Abschluss). In diesem Online-Infofenster erhalten die Teilnehmenden wichtige Infos zu diesem Angebot.

Details zum Infofenster das Anmeldeformular finden Sie hier.

Sozialversicherungsleistungen geltend machen – Vertiefung Invalidenversicherung und Zusatzleistungen zur AHV/IV

Dienstag, 1. April 2025, von 9 bis 17 Uhr

Die Invalidenversicherung ist die zentrale staatliche Versicherung bei Invalidität. Ihr Hauptziel ist es, Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung soweit zu fördern, dass sie ihren Lebensunterhalt ganz oder teilweise aus eigener Kraft bestreiten und ein möglichst unabhängiges Leben führen können. Renten werden erst dann ausgerichtet, wenn die Eingliederung in das Erwerbsleben nicht oder nur teilweise möglich ist. Wie diese Grundsätze angewandt werden, veranschaulichen zwei Mitarbeiterinnen der SVA Zürich anhand von Beispielen aus der Praxis. Für die Existenzsicherung bei Invalidität und Alter und die Finanzierung von Heimaufenthalten spielen die Zusatzleistungen zur AHV/IV eine zentrale Rolle. Bei der Darstellung der Wirkungsweise der Ergänzungsleistungen wird ein besonderes Augenmerk auf die 2021 in Kraft getretene Revision gelegt.

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie *hier*.

Grundkurs öffentliche Sozialhilfe

Donnerstag, 3. April 2025 und Freitag 4. April 2025 jeweils von 9 bis 17 Uhr

Mitarbeitende in Sozialsekretariaten und Sozialdiensten, welche sich neu in die Praxis der öffentlichen Sozialhilfe einarbeiten müssen, werden mit einer Vielzahl von Fragen und Themen konfrontiert. Wer hat Anrecht auf Sozialhilfeleistungen? Welches sind die zentralen gesetzlichen Grundlagen? Wie setzt sich das Existenzminimum zusammen und wie wird es im Einzelfall berechnet? Welche Bedeutung haben die Anreizinstrumente?

Diese Themen werden im Grundkurs praxisnah erarbeitet:

- Armut und Existenzsicherung in der Schweiz

- Überblick über das Gesamtsystem der sozialen Sicherheit

- Einführung in die Rechtsquellen, Grundzüge des Sozialhilfegesetzes

- Die Ausgestaltung und Bemessung der Sozialhilfe; die SKOS-Richtlinien

- Instrumente für die sachgerechte Beurteilung von Gesuchen

- Ethische Dimension der Sozialhilfe

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie *hier*.

Selbstschutz in belastenden Situationen bewusster regulieren

Montag, 7. April 2025, von 9 bis 17 Uhr

Fortsetzung: Montag, 16. Juni 2025, von 9 bis 12 Uhr

Mitarbeitende aus dem Sozialbereich sind in ihrer täglichen Arbeit in verschiedenster Art und Weise gefordert – möglicherweise durch die hohe Arbeitslast, anspruchsvolle Klientinnen und Klienten, verschiedene Spannungsfelder innerhalb der eigenen Organisation, oder vielleicht auch durch die Überschneidung unterschiedlicher beruflicher wie auch privater Erwartungen. Sozialarbeitende können sich dadurch überlastet fühlen und es mag ihnen teilweise schwerfallen, sich abzugrenzen oder sich für ihre eigenen Bedürfnisse einzusetzen – aber auch den vielen Ansprüchen zu genügen, den eigenen wie solcher von anderen Personen. Bei all diesen verschiedenen Einflussfaktoren kann es vorkommen, dass Sozialarbeitende das Empfinden haben, das wachse ihnen alles über den Kopf. Sie entwickeln vielleicht Gedanken nicht zu genügen und der Arbeit nicht gewachsen zu sein.

Was Teilnehmende in diesen 1 ½ Tagen lernen können: Mehr Bewusstsein zu entwickeln, was diese Gefühle von Überlast auslösen. Vor allem aber, welche Strategien helfen können, sich besser zu schützen und abzugrenzen und zugleich mit anderen gut in Verbindung zu bleiben. Sie werden hilfreiche Instrumente kennen lernen, die sie unmittelbar selbst anwenden und auch für die Arbeit mit anderen nutzen können.

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie *hier*.